

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 35 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Selbstverwaltung als Vorstufe der Selbstregierung) leider ganz zurücktreten.

Die Fernsehsendung über das Pomatt (das oberste Eschental, Val Formazza, Provinz Novara) bot das bedrückende Bild einer kleinen Sprachgemeinschaft, die der Unterwanderung und Abwanderung bereits erlegen ist. Hier wäre wohl ein Hinweis auf die Mittel fällig gewesen, mit denen die Eidgenossenschaft vergleichbare Talschaften in Romanisch-Bünden wirtschaftlich und kulturell stützt. Eindrücklich gestaltet waren die Stichworte Überalterung, Landflucht, Fremdenverkehr. Dagegen wurde die verhängnisvolle Rolle der Staatsschule verharmlost. Die Ungeheuerlichkeit, daß im faschistischen und nachfaschistischen Italien Schulkinder bestraft wurden, wenn sie ihre Muttersprache brauchten, ging im Wirtshausgeplauder unter. Daß sich der Deutschschweizerische Schulverein jahrelang bemüht hat, den Pomattern mit Deutschunterricht unter die Arme zu greifen (Ausbildung und Bezahlung einer Lehrerin, Abgabe von Schulbüchern), hätte wohl erwähnt werden dürfen. Schade war auch, daß keine Karten eingeblendet wurden, etwa vom Eschental und seiner schweizerischen Nachbarschaft, von der Aufsplitterung des deutschen Volkskörpers als Folge der Siedlerwanderungen, von der internationalen Krise des alpinen Bergbauertums (Entvölkerung!) überhaupt.

Ohne Zweifel haben die beiden Sendungen den Walsern neue Freunde geworben. Der eine und andere Lehrer wird aufgrund von Paul Zinslis „Walser Volkstum“ oder von Ludwig Imeschs „Geschichte der Walser“ seine Schüler zu eigenen Beobachtungen und Überlegungen anhalten.

Paul Waldburger

Deutsch in aller Welt

Belgien. Zum erstenmal gibt die belgische Post eine Freimarke heraus, auf der der Landesname in den drei Sprachen (flämisch [= niederländisch], französisch, deutsch) vermerkt ist. Diese erscheint in einer touristischen Reihe, so daß vorerst nicht mit einer Verallgemeinerung zu rechnen ist. Allerdings kam auch die niederländische Sprache erst nach der Jahrhundertwende zu ihrem Recht in der Öffentlichkeit. („Wegweiser“, 3/78)

Ottawa. Mit finanzieller Hilfe der kanadischen Bundesregierung ist unter dem Titel „Was du ererbt von deinen Vätern...“ ein deutsches Schultextbuch erschienen. Das von den deutschen Sprachschulen herausgegebene Buch behandelt im wesentlichen die Geschichte der deutschen Einwanderer und deren Beitrag zur Besiedlung und wirtschaftlichen Erschließung Kanadas. („KK“-Sonderdienst, August 1978)

Meran. In der Südtiroler Ortschaft Naturns bei Meran entsteht das erste Privatfernsehen in deutscher Sprache, das sich vorwiegend an die vielen deutschen und österreichischen Touristen wenden will. Insgesamt hofft man, zwei Millionen Zuschauer erreichen zu können. Die Hälfte der Sendungen sollen Eigenproduktionen sein. Bereits im September wurden die Anlagen in Betrieb genommen. („Eckartbote“ 10/78)